

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

XII Volkslieder für vier Männerstimmen gesetzt

Silcher, Friedrich

Tübingen, 1840

5. Untreue

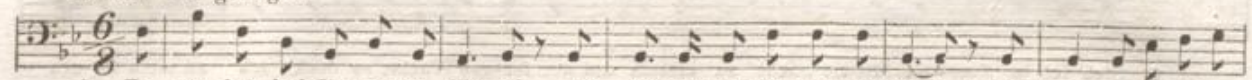
[urn:nbn:de:bsz:31-231675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-231675)

5. U n t r e u e .

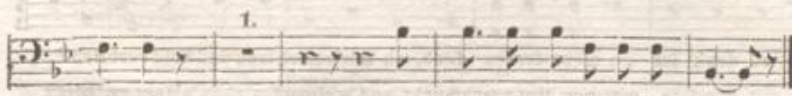
Aus dem Elsass.

Bass II.

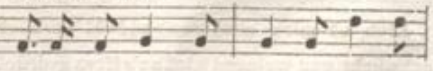
Einfach und getragen.



1. Es ste-hen drei Ster-ne am Himmel, die ge-ben der Lieb ih-ren Schein. „Gottgrüss euch schönes Jung-
2. „Nimm du es dein Rösslein, beim Zügel beim Zaum, bind's an den Fei - gen-baum! setz dich ei - ne kleine Weil
3. „Ich kann und mag nicht sitzen, mag auch nicht fröh - lich seyn; mein Herz ist mir be-
4. Was zog er aus sei - ner Taschen? ein Mes-ser, war scharf und spitz; er stachs seiner Lieben durchs
5. Und da er es wie-der herausser zog, von Blut war es so roth: „Ach reicher Gott vom
6. Was zog er ihr a - be vom Fin-ger? ein rothes Goldrin - ge - lein, er warf's ins fließend
7. „Schwim bin, schwim her Goldringelein! bis an den tie - fen See! mein Feinslieb ist mir ge-
8. So geht's, wenn ein Mädel zwei Knaben lieb hat, thut wun - der-sel - ten gut, das ha-ben wir beid'er-



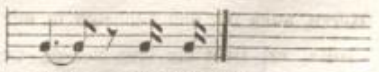
Zum 2. Vers.



fräuflein!
 nie-der,
 trü-bet,
 Her-ze,
 Himmel,
 Wasser,
 stor-ben,
 fah-ren,

we bind ich mein Rösselein hin?“
 lass fröh-lich, lieb Knabe, uns seyn.
 Feins-lieb, von we-gen dein.“
 das ro-the Blut gegen ihn spritzt.
 wie bit-ter wird mir der Tod!“
 es gab sei-nen kla - ren Schein.
 jetzt hab' ich kein Feinslieb mehr.“
 was fal - sche Lie - be thut.

Zügel, beim Zaum, binds an den Fei-gen-



baum, setz dich etc.

Herders Volkslieder
und Wunderhorn.